

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 86. Neuenbürg, Mittwoch den 31. Oktober 1855.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Großenzhalde, Säzberg, Lehenwaldebene und Heimenhardt kommen am

Donnerstag den 8. November,
von Morgens 9 Uhr an,

auf dem Rathhaus in Calmbach zur Versteigerung: 6 Klafter eichene Scheiter, 28 Klafter dto. Prügel, 82 Klafter buchene Prügel, 773 Klafter dto. Reisprügel, 2 Klafter tannene Scheiter, 239 Klafter dto. Prügel, 85 Klafter dto. Rinde, und 621 Klafter dto. Reisprügel.

Neuenbürg, den 29. Oktober 1855.

R. Forstamt.
Krauch, Aff.

Oberamtspflege Neuenbürg.

Verzeichniß der bis Ende November d. J. verfallenen Schuldigkeiten der Gemeinden mit

der Aufforderung, solche, wo möglich sogleich, jedenfalls im Laufe des Monats November einzuliefern. Bemerkung: darunter sind auch die Rückstände von früheren Ausschreibungen begriffen, welche übrigens dem R. Oberamt zur Verfügung vorliegen.

Arnbach 170 fl. Beinberg 119 fl. [Bernbach 266 fl. Biefelsberg 188 fl. Birkenfeld 356 fl. Calmbach 201 fl. Conweiler 143 fl. Dennach 186 fl. Dobel 291 fl. Engelsbrand 146 fl. Enzklösterle 274 fl. 3 fr. Feldrennach 526 fl. Gräsenhausen 877 fl. Grunbach 214 fl. Herrenalb 924 fl. 47 fr. Höfen 333 fl. Igelsloch 181 fl. Kapsenhardt 84 fl. Langenbrand 236 fl. Loffenau 493 fl. Maisenbach 148 fl. Neuenbürg 378 fl. Neusaz 137 fl. Oberlengenhardt 185 fl. Oberniebelsbach 203 fl. Ottenhausen 311 fl. Rothensohl 54 fl. Rudmersbach 41 fl. Salmbach 106 fl. Schömberg 274 fl. Schwann 150 fl. Schwarzenberg 135 fl. Untertlengenhardt 97 fl. Unterniebelsbach 181 fl. Waldbrennach 88 fl. Wildbad 674 fl.

Den 30. Oktober 1855.

Oberamts-Pfleger
Fischer.

Neuenbürg.

Umlage der Staatssteuer von 18^{55/56}.

Nachdem die im Regierungsblatt Nr. 20 S. 210 fgg. ausgeschriebene Staats-, Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer auf das Etatsjahr 18^{55/56} auf die Gemeinden des Oberamts umgelegt worden ist, wobei es auf je einen Gulden des Katasters betrifft:

vom Grund-Eigenthum und den Gefällen . . . 7,7369 fr.
von den Gebäuden 0,16981 fr.
von den Gewerben 1 fl. 4,3198 fr.

so wird den Ortsbehörden hienach das Ergebnis der Umlage zum Zweck der Unteraustheilung auf die einzelnen Steuerpflichtigen, welche sogleich zu vollziehen ist, sowie des ordnungsmäßigen Einzugs und der Nachweisung in den Rechnungen mitgetheilt.

Neuenbürg, den 24. Oktober 1855.

R. Oberamt.
Baur.



Ergebniß der Staatssteuer-Umlage von 18¹¹/₁₀₀.

Gemeinden.	Schuldigkeit von									
	dem Grund-Eigenthum.		den Gefällen.		den Gebäuden.		den Gewerben.		Zusammen.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Arnbach	473	46	—	—	116	19	39	48	629	53
Weinberg	210	13	4	43	30	34	6	19	251	49
Bernbach	326	50	37	52	122	46	25	29	512	57
Biefelsberg	306	51	—	—	60	11	23	39	390	41
Birkenfeld	1208	5	—	—	274	51	125	17	1608	13
Calmbach	727	2	—	—	346	33	340	9	1413	44
Conweiler	513	54	—	—	141	47	84	35	740	16
Dennach	213	20	—	—	59	47	48	47	321	54
Dobel	256	21	65	36	165	51	45	40	533	28
Engelsbrand	383	32	11	29	102	48	66	45	564	34
Enzklösterle	54	8	—	—	59	35	29	1	142	44
Feldrennach	825	25	10	58	200	44	73	7	1110	14
Gräfenhausen	1762	51	22	40	316	16	250	34	2352	21
Grunbach	257	1	10	9	98	51	77	11	443	12
Herrenalb	529	51	83	27	245	23	111	55	970	36
Höfen	375	30	9	12	148	5	135	36	668	23
Igelsloch	310	10	—	—	36	31	6	35	353	16
Kapsenhardt	195	7	6	15	59	18	55	38	316	18
Langenbrand	347	58	8	53	95	16	31	5	483	12
Loffenau	1141	1	—	20	273	2	109	38	1524	1
Maisenbach	271	2	—	—	54	16	9	52	335	10
Neuenbürg	375	54	1	3	677	16	999	54	2054	7
Neusaj	141	50	19	49	83	42	16	37	261	58
Oberlengenhardt	284	18	—	—	43	52	12	—	340	10
Oberniebelsbach	360	46	—	—	40	7	12	16	413	9
Ottenhausen	846	58	—	—	128	29	46	14	1021	41
Rothensohl	148	12	19	49	72	44	12	7	252	52
Rudmersbach	141	33	—	—	32	12	12	58	186	43
Salmbach	164	12	4	38	37	38	16	56	223	24
Schömburg	413	38	3	59	99	33	36	46	553	56
Schwann	539	11	—	—	153	36	90	50	783	37
Schwarzenberg	239	21	—	—	36	52	10	37	286	50
Unterslengenhardt	162	22	—	—	27	6	6	39	196	7
Unterniebelsbach	323	47	—	—	48	53	12	39	385	19
Waldrennach	192	28	7	27	65	18	30	22	295	35
Wilbabad	1300	26	30	47	703	55	893	28	2928	36
Zusammen	16324	54	359	6	5259	57	3907	3	25851	—

Die Umlage beurfundet

Oberamts-Pfleger
Fischer.

Landwirthschaftliches.

Flachs-Preise-Vertheilung.

Bei der heute in Schömburg stattgehabten Flachspreise-Vertheilung erhielten Preise und zwar:

- I. Preis mit 6 fl. Friedr. Kentschler von Schömburg,
- II. " mit 5 fl. Mich. Schwämmle von Unterkollbach,
- III. " mit 5 fl. Hirschwirth Burghardt von Schömburg,

- IV. Preis mit 4 fl. Gottlieb Kappler von Unterslengenhardt,
- V. " mit 4 fl. Dshenwirth Kusterer von Schömburg,
- VI. " mit 3 fl. Gottlieb Stahl von Oberlengenhardt,
- VII. " mit 3 fl. Martin Fischer von Langenbrand,
- VIII. " mit 2 fl. Mich. Kraft von Schwarzenberg.

Neuenbürg, den 29. Oktober 1855.
Vorstand d. landw. Bez.-Vereins:
Baur.



Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Fasfhabnen, für deren Güte garantiert wird, empfiehlt

J. M. Weik, Drehermeister.



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzenäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten

Dr. Koch'schen
(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil.)

KRÄUTER-BONBONS

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlich bewährt und sind in Originalschachteln à 18 u 15 Kr. stets ächt vorrätzig bei

Carl Fr. Groß für Neuenbürg,
Gustav Seeger in Wildbad.

Neuenbürg.

Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Wohnortsveränderung ist Unterzeichneter gesonnen gegen gleich baare Bezahlung

Freitag den 2. November,

von Morgens 8 Uhr an,

eine Fahrniß-Versteigerung abzuhalten, wobei nebst allgemeinem Hausrath vorkommt:

eine vollständige doppelte Mostpresse,

eine große Bolzwage,

eine Bockleiter,

ein kleiner Handkarren,

altes brauchbares Eisen,

verschiedener Handwerksvorrath, worunter

Pferdgeschirre, Sättel und Pfegel.

Höflich ladet ein

Sattler Sauter.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben übertragen:

die erl. Stelle eines Kollaborators in Markgröningen dem Reallehramtskandidaten Pfahl, die erl. Assessorstelle bei der Regierung des Neckarkreises dem Kollegialhilfsarbeiter Freiherrn Schott v. Schottenstein in Ludwigsburg, die erl. Aktuarsstelle bei dem Oberamte Gaildorf dem Regierungsreferendar erster Klasse Wolff von Hornberg,

die erl. Amtsnotarstelle in Fellbach, Oberamts Cannstatt, dem Amtsnotar Boleg in Neckarthaalingen, Oberamts Nürtingen, und die hierdurch in Erledigung gekommene Amtsnotarstelle in Neckarthaalingen dem Notariats-Kandidaten Widmaier in Großbottwar, die erl. Amtsnotarstelle in Großbottwar, Ober-

amts Marbach, dem Amtsnotar v. Dufhausen in Bühlertthann, Oberamts Ellwangen;

versetzt:

auf die erl. Amtsnotarstelle in Dshweil, Oberamts Ludwigsburg, den Amtsnotar Kachner in Köngen, Oberamts Eßlingen, seinem Ansuchen gemäß;

in den Ruhestand versetzt:

den Registrator bei dem K. Ober-Tribunal, Kanzleirath v. Martens, seinem Ansuchen gemäß, wegen vorgerückten Alters und geschwächter Gesundheit.

Diensterledigungen.

Das Kameralamt Horb. — Die Stelle eines Expeditors bei dem K. Obertribunal. — Die Aktuarsstelle bei dem Oberamte Tuttlingen. — Die Amtsnotarstelle in Bühlertthann, Oberamts Ellwangen. — Die Buchhaltersstelle bei der Holzverwaltung Stuttgart.

Erledigt:

der Schuldienst zu Steinberg, Def. Backnang, die Schulstelle in Sickenhausen, Def. Tübingen.

Preußen.

Berlin, 27. Okt. Gestern ist das erste ungarische Getreide hier angekommen. Ungarn hat eine sehr glänzende Ernte gehabt, weshalb Schlesien und das königreich Sachsen sich von dorthier reichlich versorgt haben. Bedeutende Lieferungen stehen noch in Aussicht. Die Kartoffeln werden voraussichtlich im Preise sinken, da der diesjährige Ertrag sehr reichlich ist.

Ausland.

Frankreich.

Paris, 24. Okt. Der „Moniteur“ berichtet: „Die Generale Bosquet, Mellinet und Trochu, deren Wunden gut heilen, haben sich am 18. d. eingeschifft, um nach Frankreich zurückzukehren. Ihr Gesundheitszustand ist befriedigend.“

Großbritannien.

London, 24. Okt. General Simpson ist abberufen; sein Nachfolger ist wahrscheinlich General Codrington.

Amerika.

Der „Newyork Herald“ enthält eine Correspondenz aus Washington, welcher zufolge die Nachricht von dem Falle Sebastopols große Trauer in den Herzen der freien Amerikaner erregt hat. Als Hauptleidtragender wird der Präsident selbst, Hr. Franklin Pierce, geschildert. In demselben Schreiben wird von der „unredlichen und verrätherischen Politik“ gesprochen, die Lord Palmerston gegenwärtig den Vereinigten Staaten gegenüber verfolgt.

Die lange vermifste amerikanisch-artistische Expedition, welche Dr. Kane geführt hat, und welche noch die Auffuchung Franklins zum Zwecke hatte, ist wohlbehalten nach Newyork zurückgeführt.

Miszellen.

Der Regen.

(Aus J. J. Schouw's Naturschilderungen.)

(Fortsetzung.)

Fragt man, welche Naturverhältnisse besonders Einfluß auf die Regenmenge und danach auf die Vertheilung des Regens zwischen den verschiedenen Theilen der Erdoberfläche haben, so antwortet die Erfahrung und zuerst: daß es unter sonst gleichen Umständen mehr in der Nähe des Meeres als in weiter Entfernung von demselben regnet. Die Ursachen davon sind leicht einzusehen; theils sendet die See mehr Wasserdünste als das Land in die Höhe, und theils ist zwischen dem Festland und der See eine größere Abwechslung von Wärme, und der daraus hervorgehenden Abwechslung der Winde, als zwischen zwei Theilen des Festlandes, wenn diese Ebenen sind. Deshalb regnet es mehr auf den britischen Inseln, in Holland und an der Nordwestküste Frankreichs, als in Dänemark oder auf der norddeutschen Ebene, und hier wiederum mehr als auf Polens oder Rußlands Ebenen.

Ein anderer Hauptgrund zu vermehrter Regenmenge liegt in den Unebenheiten der Erdoberfläche. Berge vermehren die Regenmenge; diese nimmt zu je mehr man sich jenen nähert, je höher und steiler sie sind. Auch hier liegt der Grund nahe: die Luftschichten sind über den Bergen kälter als über den Ebenen, und zwischen diesen verschiedenen Luftschichten findet ein beständiger Wechsel statt. Bald steigt die warme Luft der Ebene an den Seiten des Berges oder durch die Thäler hinauf, bald strömen die kalten Luftschichten von den Bergen in die Ebene hinunter; unten und oben treffen sich diese Luftschichten, welche verschiedene Wärmegrade haben, es wird dadurch Abkühlung hervorgebracht, und die Dünste fallen dann als Regen nieder. Untersucht man die Regenmenge in der großen Ebene, welche gegen Norden von den Alpen und gegen Süden von den Apenninen begrenzt wird, so findet man, daß sie gegen die Alpen hin zunimmt. Südlich des Poßusses beträgt nach einer Mittelzahl die jährliche Regenmenge 24 Zoll, nördlich des Flusses 34 Zoll, unmittelbar am Fuße der Alpen 54 Zoll. Es giebt einzelne Stellen in den südlichen Theilen der Ebene, wo die Regenmenge nur 19 Zoll beträgt, und einzelne Punkte in den Alpen, wo sie bis zu 90 Zoll steigt. Ähnliche Naturverhältnisse finden wir wieder, wenn wir dem Rhein oder der Rhone aufwärts folgen; oder wenn wir die Regenmengen in den Gebirgen

Deutschlands und Frankreichs mit denjenigen vergleichen, welche die Ebenen darbieten.

Der Einfluß der Gebirge auf die Vermehrung der Regenmenge ist größer als der des Meeres, wo sich aber ein Gebirge steil gegen das Meer senkt, da wird die Vermehrung des Regens besonders auffallend.

Das Verhalten der verschiedenen Winde zum Regen ist ebenso einfach und leicht erklärlich. In den meisten Gegenden des nördlichen Europas, sind es West- und Südwest-Winde, welche Regen bringen, besonders wenn sie mit Nord- und Ostwinden abwechseln. Jene Winde kommen vom Meere, welches viele Dünste aufsteigen läßt, oder aus wärmeren Ländern, wo die Verdunstung bedeutender ist. Wenn nun diese, mit Dünsten angefüllten, Luftströme die kalten Winde von Osten und Norden treffen, so werden die Dünste in Regen verwandelt. In Kopenhagen regnet es selten mit einem anderen Wind als mit West oder Südwest; wenn das Entgegengesetzte der Fall ist, so trifft es bald nach einer Windveränderung ein; man hat alsdann Recht vorauszusetzen, daß die Dünste, welche als Regen beim Ost- oder Nordwind niederfallen, vorher durch Luftströme von Westen oder Süden hergeführt, aber später zurückgebracht sind. Wenn der Ost- oder Nordwind während längerer Zeit geweht hat, so regnet es nicht eher als bis der Wind umschlägt. In Preußen bringt der Nordwind zuweilen Regen, aber er kommt alsdann von der Ostsee; der Südwind seltener, weil er von dem trockenen Festlande kommt. In Nordamerika bringt hauptsächlich der Ostwind Regen; er kommt von dem atlantischen Meer.

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung der Räthsel in Nr. 85.

1.
Rom, Hauptstadt des Kirchenstaates mit ungefähr 155,000 E. — Romanen; — Romanien, Provinz in der Turkey, auch Rum-El genannt.

2.
Sakerno, bedeutende Stadt im Königreich Neapel, am Meerbusen gleichen Namens mit 11,000 E.

3.
Agra, Stadt in Ostindien mit 100,000 E. — Agram, Hauptstadt im Königreich Kroatien mit 12,000 E. — Bagram in Unterösterreich, Schlacht den 21. u. 22. Mai 1809.

Ein Schüler von Neuenbürg, welcher der Hauptsache nach richtig löste, erhielt eine Prämie.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 27. Oktober 1855.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Gesammt- Betrag Schfl.	Heutig. Ver- kauf. Schfl.	Im Rest geblieb Schfl.	Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	5	16	21	11	10	22	54	22	50	22	45	251	9
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	10	16	26	11	15							251	9

In Vergleichung gegen die Schranne am 20. Oktober ist der Mittelpreis des Kernens niedriger um 43 fr.

Brodtaxe

vom 29. Juli 1855 an:

4 Pfund weißes Kernbrod 18 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 $\frac{1}{2}$ Loth.

Fleischtaxe vom 11. September 1855 an:

Dachsenfleisch	12 fr.	Lammfleisch	9 fr.
Rindfleisch	10 fr.	Schweinefleisch unabgezogen	14 fr.
Rohfleisch	10 fr.	abgezogen	13 fr.
Kalbfleisch	9 fr.	Stadt-Schultheissenamt. Weßinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Mees'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

